

Das vorliegende Josefs-Büchlein des fruchtbaren Schriftstellers † H. Koneberg lehnt sich eng an die Encyclika Leo XIII. vom 15. August 1889 über die Verehrung des hl. Josef an. Demgemäß wird im ersten Theile in zwölf Nummern Stellung und Würde, sodann das Leben St. Josefs als Vorbild für verschiedene Stände behandelt. Im zweiten Theile werden nach einigen täglichen Gebeten eine dreitägige Andacht als Vorbereitung auf das Fest des Heiligen und kurze Uebungen auf alle Tage des Monats März — mit Anlehnung an den betreffenden Tagesheiligen — geboten. — Das Büchlein trägt nach Inhalt und Form mehrfach die Spur einer flüchtigen Arbeit an sich. Im übrigen ist dasselbe populär gehalten und dürfte in den arbeitenden Classen, für die es offenbar bestimmt ist, manches Gute stiften. — Die Ausstattung ist eine gefällige, der Preis niedrig.

Leitmeritz.

Professor Dr. Josef Schindler.

44) Die Missionen der Kapuziner in der Gegenwart,

nach authentischen Berichten zusammengestellt von P. Adolf Steidl Ord. Cap., Rector der heiligen Theologie. Meran. 1890. Zandl. S. 112. gr. 8°. Preis fl. 1. — = M. 2. —.

Vorausgeschickt wird eine kurze Einleitung über die Missionen des Kapuzinerordens im allgemeinen. Darnach werden die Missionsstationen in den fünf Weltgegenden im besonderen behandelt und zwar ihre Geschichte und ihr gegenwärtiger Stand. Einzelne Daten sind sehr interessant, daher verdient das Werklein für rege Verbreitung recht empfohlen zu werden. Ausstattung ist ganz hübsch und gefällig.

Innsbruck (Tirol). P. Gottfried Roggler, Rector der Theologie.

45) Vierhundertvierzig merkwürdige und seltene Todesarten. Wahrheitsgetreu erzählt von Dr. Jos. Ant. Keller. Mainz.

Kirchheim. 1890. kl. 8°. XXIII, 447 S. Preis M. 3. — = fl. 1.80.

Die Beispiele sind Zeitungsberichten entnommen, stammen somit nicht immer aus der lautersten Quelle. Manche unter ihnen ergreifen durch Inhalt und Darstellung; viele liegen im allertrockensten Zeitungsstil vor, so z. B. Nr. 32, 56, 57; andere, z. B. 5, 6, 13, 37 u. s. w. hätten flüchtig wegleiben können; eines 353 b ist in Nr. 371 (Seite 374) wiederholt worden. — Seite 198 (Nr. 279) wird das Jempler-Comitat nach Rußland verlegt statt nach Ungarn. S. 385 heißt es: „Er war in Ausübung seines Einbrecherberufes gestorben.“ Einen „Veruf“ zum Einbrechen gibt es im Christenthume nicht. — Uebrigens mag der Prediger dieses neunzehnte der Exempelbücher Kellers nicht ohne Nutzen gebrauchen.

Thüringen (Vorarlberg).

Pfarrer Johann Seyly.

46) Generalbüchlein für Erstcommunicanten. Von Thomas

Landmann, Pfarrer. Mainz. Druck und Verlag von Haas. 1891. 16°. 38 S. Preis 20 Pf. = 12 fr.

Dieses Büchlein hat den besonderen Zweck, durch eine Generalbeicht die Erstcommunicanten zum möglichst würdigen Empfange der ersten heiligen Communion vorzubereiten. Auf 30 Seiten wird zuerst eine Belehrung zur Vorbereitung auf die Generalbeicht gegeben; dann folgt ein Beichtspiegel zur Gewissensforschung; Erwägungen zur Erweckung einer übernatürlichen Reue mit einer Darlegung des Wesens und der Folgen der Todssünde; Gebete zur Erweckung der Reue und des Vorsatzes und endlich einige kurze Gebete nach der heiligen Beicht. Die Anlage des Büchleins setzt aber Kinder in dem bereits vorgerückteren Alter von zwölf bis vierzehn Jahren und zwar Kinder in paritätischen Gegenden voraus; darauf weisen die Fragen im Beichtspiegel beim ersten Gebote: Habe ich freiwillig an einer Glaubenswahrheit gezeweifelt? oder: Habe ich an dem Gottesdienste der Andersgläubigen theilgenommen? Für unsere Verhältnisse, wo die Kinder im

Alter von zehn oder elf Jahren die erste heilige Communion empfangen und von den Katecheten per vivum verbum auf diesen „schönsten Tag“ des Lebens gewiß aufs beste vorbereitet werden, ist das Büchlein weder berechnet, noch auch notwendig.

Windhaag.

Pfarrer Franz 3rk.

- 47) **Ejercicio del Via-Crucis** compuesto por San Alfonso Maria de Ligorio con grabados de M. P. Deschwanden. Con aprobacion episcopal. Einsiedeln-Benziger & Com. 1890. Preis gebd. M. 1.20 = fl. —.72.

Dieses Buch enthält mehr, als der Titel besagt; es folgen der Kreuzwegandacht vom hl. Alfons noch einige Ablassgebete zu Christus dem Gefreuzigten und seine schmerzhaften Mutter. Eine liebliche Zierde des Büchleins sind die farbenprächtigen, den Geist der Andacht belebenden Kreuzwegbilder des vor einem Decennium verstorbenen „Künstlers von Gottes Gnaden“, Deschwanden. Der Kreuzwegandacht geht eine kurze Belehrung über die Art und Weise der Verrichtung desselben voran. Die der Belehrung unmittelbar folgende Reueformel hätte ihrer Wichtigkeit wegen getrennt oder wenigstens durch den Druck hervorgehoben werden sollen. Möge dieses Fastenbüchlein ein willkommenes Pilgerstab auf dem Leidenswege Christi sein.

Kremsmünster.

Professor P. Leander Czerny O. S. B.

- 48) **Grammatik der italienischen Sprache** für reisere Schüler und zum Selbstunterrichte von M. Gantner, f. Studienlehrer in Passau. 280 S. gr. 8°. Preis M. 3.— = fl. 1.80, Schlüssel dazu M. 1.— = fl. —.60. Passau, Waldbauers Verlag. 1890.

Dem Geistlichen steht von den modernen Sprachen entschieden die italienische am nächsten (Rom!), und es ist für ihn nicht gar schwierig, dieselbe zu erlernen, wenn er eine praktische Grammatik zur Hand nimmt. Eine solche ist fürwahr die jüngst erschienene M. Gantner'sche Grammatik. Die grammatischen Regeln werden darin in dem jedem humanistisch Gebildeten aus den classischen Sprachen bekannten Terminus gegeben. Die Aussprache ist mit zweckmäßiger Berücksichtigung der Phonetik gelehrt. Die Lesestücke bestehen nicht in einzelnen, losgerissenen, ohne inneren Zusammenhang aneinander gereihten Sätzen, sondern sie haben zusammenhängenden Inhalt und man lernt in dieser Grammatik nicht bloß die italienische Sprache, sondern auch das Leben und den Geist des italienischen Volkes kennen. Die Lesestücke gehen planmäßig von den Begriffskreisen des täglichen Lebens, wie Wohnung, Stadtleben, Kirche, Staat, Gesellschaft, Verkehr zur Darstellung der politischen, Cultur- und Literaturgeschichte über und hat man dieses praktische Buch durchgearbeitet, dann kann man getrost nach Italien reisen, man ist vollständig eingeweiht in die dortigen Verhältnisse, selbst die „Revision“ (13. Lesestück) kennen wir schon, und im „Gasthof“ (15. Lesestück) finden wir uns vortrefflich zurecht, auch der Inhalt der Speisekarte (14. Lesestück: „Nahrung“) überrascht uns nicht. Auch können wir an jeder Conversation theilnehmen; Geographie und Geschichte dieses Landes sind uns nicht fremd. Der geschichtliche Inhalt der Lesestücke ist dem bekannten Geschichtsschreiber Cantu entnommen und findet ein Geistlicher nicht eine Stelle, die sein Auge beleidigen könnte. Der Verfasser steht auf katholischem Boden. Darum sei diese Grammatik jedem Standesgenossen, der italienisch lernen will, aufs beste empfohlen.

Passau.

Dompfarrcooperator Josef Reiter.

- 49) **Unterricht über das heilige Messopfer.**
 50) **Das heilige Messopfer.**
 51) **Commentar zum Unterricht über das heilige Messopfer.** Alle drei herausgegeben von W. Schmitz bei Herder in Freiburg.